



3. Österreichisches Interoperabilitätsforum

Wien, 29.01.2014

Teilnehmer am 29.01.2014

Jozef Aerts	FH Joanneum, CDISC	jozef.aerts@fh-joanneum.at
Bernhard Bizjak	IBM Österreich	bernhard.bizjak@at.ibm.com
Karsten Fehre	Medexter	kf@medexter.com
Monika Hackl	Statistik Austria	Monika.Hackl@statistik.gv.at
Emmanuel Helm	FH Hagenberg	emmanuel.helm@fh-hagenberg.at
Franz Hoheiser-Pförtner	Stadt Wien	franz.hoheiser-pfoertner@wienkav.at
Konrad Hölzl	KAV Wien	konrad.hoelzl@wienkav.at
Hannes Hubmann	IBM Österreich	hannes.hubmann@at.ibm.com
Wolfgang Keck	PVA / HORG	wolfgang.keck@pensionsversicherung.at
Yvonne Lang	SVC	yvonne.lang@svc.co.at
Alexander Mense	HL7 Austria, Prorec	mense@technikum-wien.at
Christian Miller	HVB	christian.miller@hvb.sozvers.at
Michael Nöhammer	Österr.Ärztekammer	m.noehammer@aerztekammer.at
Peter Plessing	KAGes	peter.plessing@kages.at
Stefan Rausch-Schott	Vinzenz Gruppe	stefan.rausch-schott@vinzenzgruppe.at
Stefan Sabutsch	HL7 Austria, ELGA GmbH	stefan.sabutsch@hl7.at
Stefan Sauermann	IHE Austria, ON-K238	sauermann@technikum-wien.at
Alexander Schanner	IHE Austria, NÖ-LK Holding	alexander.schanner@holding.lknoe.at
Alois Schlögl	Institute of Science & Technology	alois.schloegl@ist.ac.at
Peter Schöttel	Fa. Bartelt	peter.schoettel@bartelt.at
Rainer Seidl	Philips	rainer.seidl@philips.com
Eugen Sehorz	GS1 Austria	sehorz@gs1.at
Christoph Unfried	HL7 Austria	christoph.unfried@hl7.at
Jutta Wimmer	HVB	jutta.wimmer@hvb.sozvers.at
Paul Zimmert	IBM Österreich	PAZI@at.ibm.com

Kerstin Ackerl	SVC	kerstin.ackerl@svc.co.at
Klaus Buttinger	Gespag	klaus.buttinger@gespag.at
Reinhard Egelkraut	Systema	reinhard.egelkraut@systema.info
Dr. Gottfried Endel	HVB	gottfried.endel@sva.sozvers.at
Christian Kampenhuber	Gespag	christian.kampenhuber@gespag.at
Gabriele Költringer	FH Technikum Wien	koeltringer@technikum-wien.at
Robert Mischak	FH Joanneum	robert.mischak@fh-joanneum.at
Johannes Rössler	Tieto Austria	johannes.roessler@tieto.com
Wolfgang Schenkermayr	X-Tention	wolfgang.schenkermayr@x-tention.at
DI Hans-Jörg Seeburger	Atos	hans-joerg.seeburger@atos.net
Peter Seifter	HL7 Austria	peter.seifter@hl7.at
Elisabeth Schlemmer	Stadt Wien	elisabeth-edith.schlemmer@wien.gv.at
Carmen Schönauer	X-Tention	carmen.schoenauer@x-tention.at
Gernot Spiessmaier	HVB	gernot.Spiessmaier@hvb.sozvers.at
Christian Starek	FH Technikum Wien	christian.starek@technikum-wien.at
Herwig Walus	IBM Österreich	walus@at.ibm.com

- Begrüßung durch Sauermann/Sabutsch
- Vorstellungsrunde mit Bericht
 - „Aktuelles von den SDOs und Organisationen“
- Annahme des Protokolls vom 18.6.
- Berichte von den Projekten:
 - „PROP“
 - „Online-VZE“
 - „Krebsstatistik-Meldung“
 - „Biosignale“
- Neue Anträge
 - eGovernment – GS1 GLN
- Abschluss

- Hr. Schanner (NÖ LK-Holding) berichtet vom internationalen **IHE-Meeting** von 10-14 April in Wien (FH Technikum Wien)
- Hr Helm (FH OÖ) berichtet vom Forschungsprojekt **WIRE (Workflow for Image prefetching in Radiology for ELGA)**. Ziel ist die Entwicklung von Mechanismen zum Vorladen radiologischer Bilddaten auf Basis von IHE und ELGA. Initiator und Projektpartner ist die Firma CAS GmbH, österreichischer Marktführer für RIS im Bereich der niedergelassenen Radiologen. Durch die Einbindung mehrerer Radiologen in den Entwicklungsprozess soll eine möglichst nahtlose Einbettung der neuen Komponenten in den Arbeitsprozess sichergestellt werden. WIRE wurde 10/2013 gestartet und ist FFG-basisfinanziert. Derzeit wird die Anforderungs- und Anwendungsfallanalyse abgeschlossen.
- Hr. Schlögl berichtet von der internat. Normungsaktivität in CEN /TC 251/WG 4 - Technology for interoperability. Hr Schlögl wurde (gemeinsam mit Paul Rubel, Lyan France) als Vorsitzende des Projektteams **SCP ECP** (PTSCPECG) gewählt. Bis Herbst 2014 soll ein Vorschlag zur Revision des SCP-ECG Formates (EN1064) erstellt werden
- Hr. Mense berichtet, dass aktuell in den USA sehr viele Standardisierungsaktivitäten in Richtung **HL7 FHIR** unternommen werden und dass in den neuen Standard FHIR sehr viele Hoffnungen gesetzt werden. HL7 Austria hat einen der Mitentwickler des Standards zur **Jahrestagung am 19.März eingeladen**, am **20.März** gibt es dazu einen **Hands-on-Workshop FHIR**.

- Das Protokoll der 2.Sitzung des Österreichischen Interoperabilitätsforums vom 2.10.2013 wurde ohne Gegenstimme angenommen

- ❑ **Vorstellung des Projektes „PROP“ (Hr .Hölzl, KAV Wien)**
 - ❑ PROP ist in der Bundeszielsteuerung Gesundheit enthalten (Gesundheitsreformgesetz 2013)
 - ❑ Thema wurde beim Forum der KH-IT-Manager besprochen – Daten-Austausch via CDA? → Interesse besteht
 - ❑ Austauschmechanismus via IHE XDW wäre möglich, muss auch mit SVC besprochen werden (IHE Austria?)
 - ❑ SVC (Fr. Lang) signalisiert Gesprächsbereitschaft.
 - ❑ **Ein erstes Gespräch wird vereinbart, verantwortlich für Koordination → Hölzl und Lang (notwendige Personen aus Pilotprojekten sollen informiert werden)**
 - ❑ Ein entsprechender CDA-Implementierungsleitfaden kann von der HL7 Austria abgestimmt werden (Ballot), dabei wird auch überprüft, ob es mit dem Allgemeinen ELGA CDA Implementierungsleitfaden konform ist.
 - ❑ Datenstrukturierung soll möglichst mit ELGA Inhalten abgestimmt sein
 - ❑ → Einladung zum Gespräch via IOP-Verteiler

- ❑ Vorstellung des Projektes „Krebsregistermeldung als CDA“ bzw. „Datenmeldung Krebsstatistik-G“ (Fr. Hackl, Statistik Austria)
 - ❑ Es gab 2 Abstimmungsmeetings (Hackl-Sauermann-Sabutsch)
 - ❑ Fr. Hackl ist im Gespräch mit der Ö.Ges.f.Pathologie und mit ELGA bzgl CDA Leitfaden Pathologie
- ❑ Im April erfolgt eine Stakeholdersitzung (Einladung durch BMG)
 - ❑ Die Frage der Schnittstelle/n (SS12, IHE) und der eindeutigen Identifikation (Stichwort: Verwendung ZPI) soll in dieser Sitzung oder in den Abstimmungsmeetings davor eingebracht werden
 - ❑ **Fr Hackl informiert das IOP-Forum über die eingeladenen Teilnehmer zur Vorabstimmung**

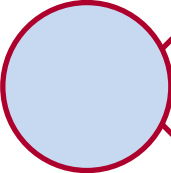
- ❑ Diskussion „Krebsregistermeldung als CDA“
 - ❑ Die Verwendung von CDA wird begrüßt, soll mit ELGA Pathologiebefund harmonisiert werden. Wird in der Community abgestimmt.
 - ❑ Die Verwendung der SS12 Schnittstelle stellt v.a. Fach-IS in Krankenanstalten vor Probleme, es wird vorgeschlagen eine alternative IHE-Schnittstelle bereitzustellen → Analyse?
 - ❑ Die Frage der Übertragungsprotokolle kann an vielen Systemen hohe Implementierungskosten verursachen. Es wäre daher wünschenswert die Übertragungsprotokolle möglichst einheitlich zu gestalten.
 - ❑ Es wäre zu überlegen, ob nicht der Zentrale Patientenindex zur primären Patientenidentifikation (vor der Pseudonymisierung) zu verwenden ist, anstatt nur über SVNr zu identifizieren.

Mag. Monika Hackl
Direktion Bevölkerung

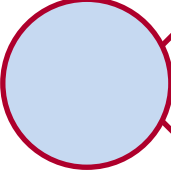
Interoperabilitätsforum
29. Jänner 2014

Qualitätsverbesserung Krebsstatistik

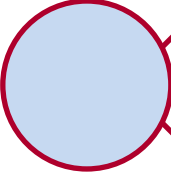
Forderungen an ein neues Krebsstatistikgesetz



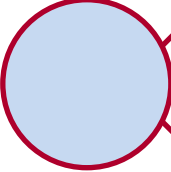
Register und Statistik



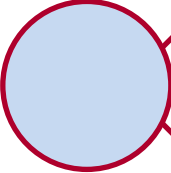
Meldende Stellen



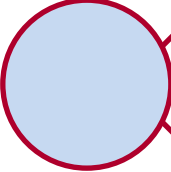
Meldepflichtige Tumoren



Datenschutz (Pseudonymisierung) und Datenübermittlung



Tumorstatistik und Qualitätssicherung, Veröffentlichung



Merkmale der Krebsmeldung

Phase 1
Inzidenz- und
Mortalitätsregister

Tumor
Diagnose

Tod

Exkurs: Register vs. Statistik

Phase 2
Klinisches Verlaufsregister

Therapie

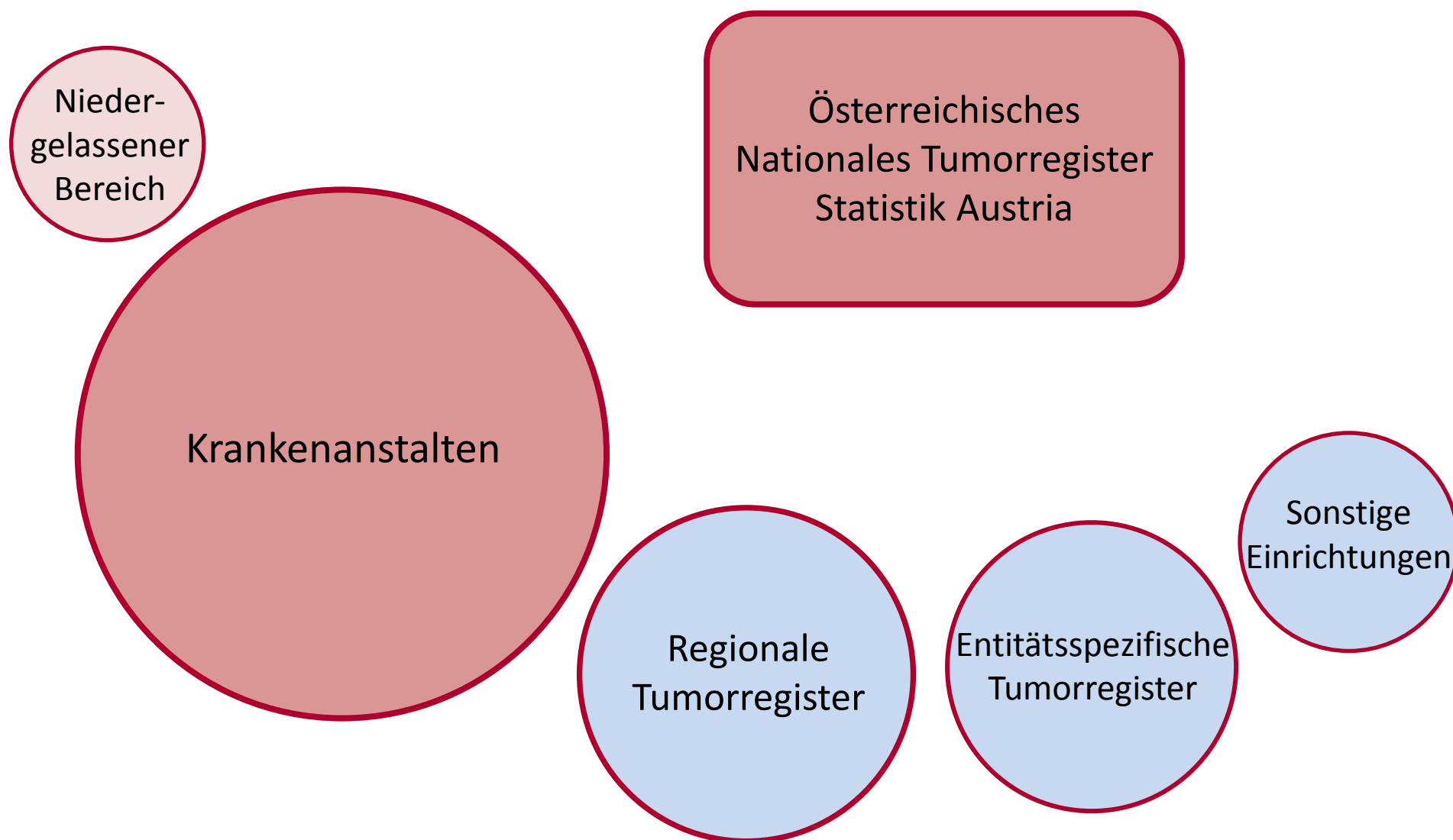
Progression

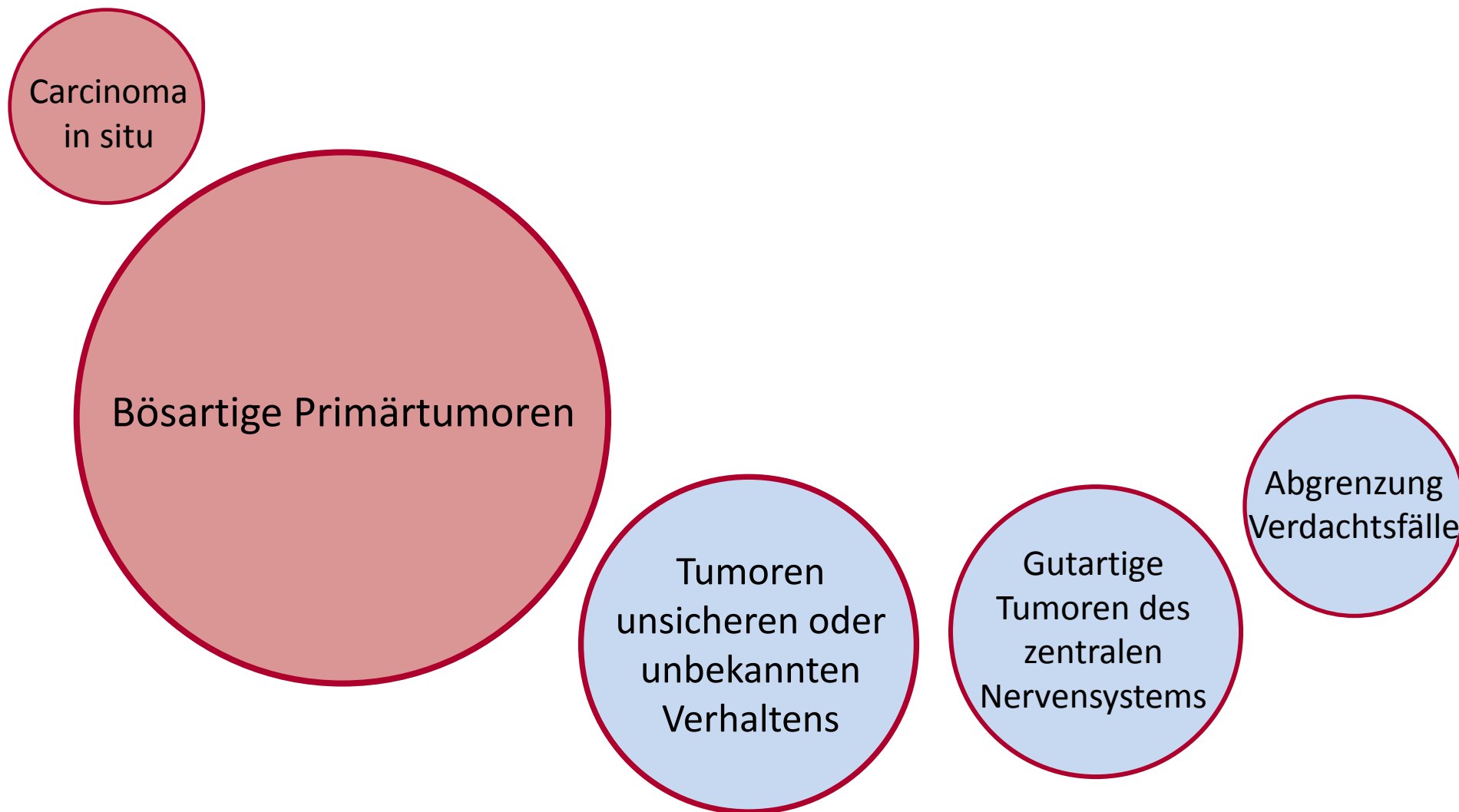
Rezidiv

Phase 3
Entitätsspezifische
klinische Merkmale

noch zu
definieren

Auskunftspflichtige und -berechtigte Stellen, registerführende Stelle





Datenschutz (Pseudonymisierung) und Datenübermittlung

Ausschließlich elektronische
Meldungen über e-card
System ...

... Eingabe-
maske

... integriert
ins KIS

... Schnitt-
stelle

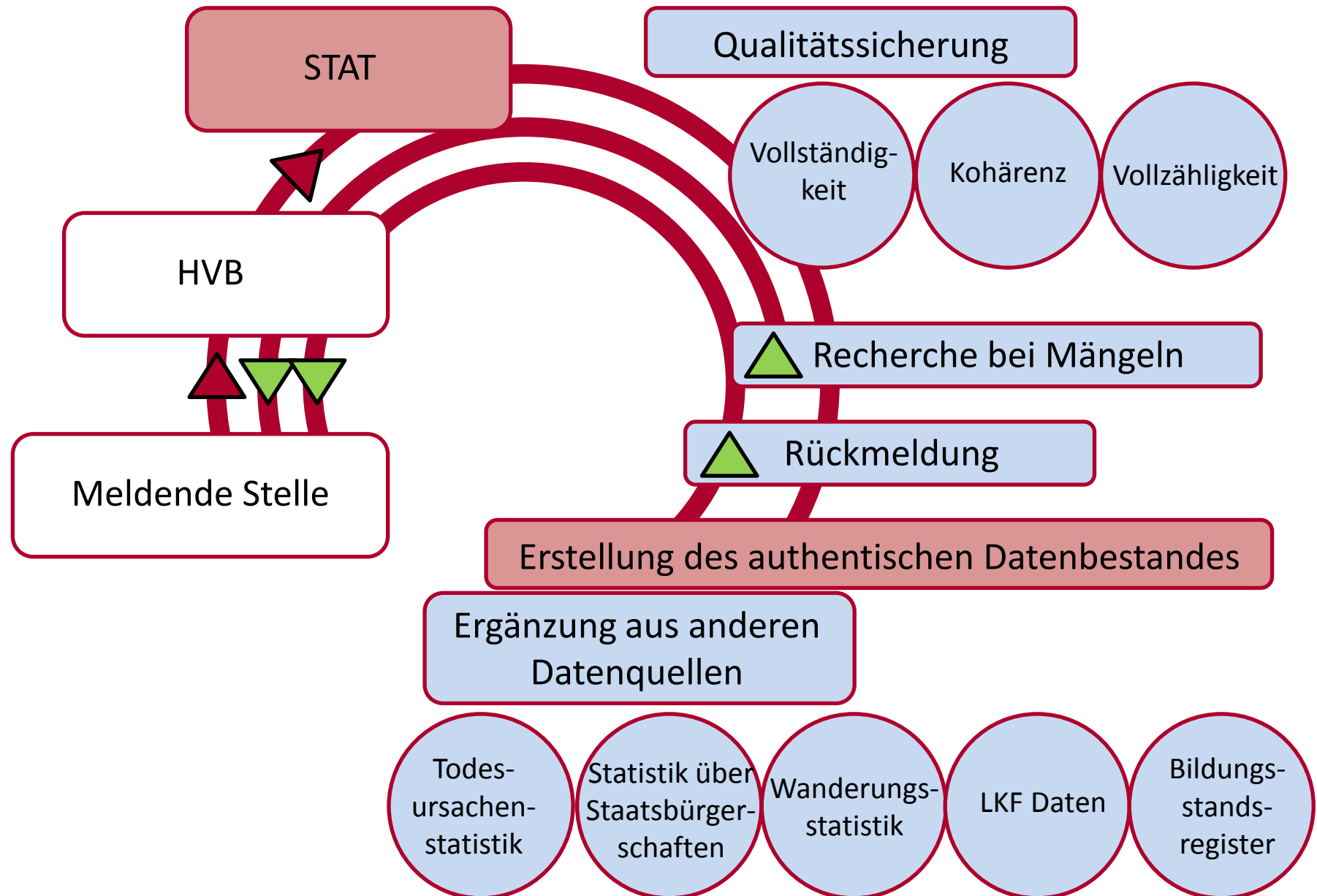
Hauptverband der
Österreichischen Sozial-
versicherungsträger (HVB)

bPK-AS

Verschlüs-
selt med.
Daten

Statistik Austria (STAT)

Pseudo-
nyme
Daten



Gesetz 1969

Respondent:

Krankenanstalt
Abteilung

*

(Stempel am Meldeblatt)

Patient:

Familienname

Geburtsname

Vorname

Geschlecht

Versicherungsnummer

Geburtsdatum

Wohnadresse

*

Gesetzesentwurf

Respondent:

Krankenanstaltennummer,
Abteilungsfunktionscode

Vertragspartnernummer

(automatisiert, ev. vom HVB/SVC ergänzt)

Patient:

*

*

*

Geschlecht

* (VSNR - wird vom HVB/SVC gelöscht)

Geburtsdatum

*

bPK-AS (vom HVB/SVC ergänzt)

Aufenthalt:

Aufenthaltszahl

Datum ambulant am

Datum stationär aufgenommen am

Datum entlassen am

Datum transferiert am

transferiert nach

Datum gestorben am

(Meldung bei jedem Sterbefall)

Datum obduziert am

Tumor:

Lokalisation

Histologie

Verhalten

Ersterhebung des Tumorbefundes

Rezidiv

Mehrfachtumor

*

Aufenthalt:

Rückfrageobjekt

*

*

Kontaktdatum

*

*

Todesdatum

(Meldung nur wenn Krebs bei Obduktion entdeckt)

Obduktionsdatum

Tumor:

Lokalisation

Histologie

Verhalten

*

*

*

Seite bei paarigen Organen

Tumorstadium:

TNM

Grobschema

*

*

*

*

*

Tumorstadium:

cTNM

pTNM

ypTNM

Spezifizierung bei Fernmetastasen,

UICC Version

Histopathologische Gradierung,

Residualtumorklassifikation

Methode der Diagnosestellung

Methode der Diagnosestellung

Behandlung

*

Anamnestische Daten:

Datum erste tumorspezifische
Symptome

Datum erste ärztliche Untersuchung

Datum Diagnosesicherung

Verdacht auf Berufskrebs

*

Anamnestische Daten:

Datum der Diagnosesicherung

*

Qualitätssicherung:

Registrierungsdatum (falls Daten aus
einem Register kommen)

Meldung ausgelöst durch Recherche
(z.B. DCO Recherche)

Rückfragen bitte an:
Mag. Monika Hackl

Kontakt:

Guglgasse 13, 1110 Wien

Tel: +43 (1) 71128-7355

Fax: +43 (1) 71128-7445

Monika.Hackl@statistik.gv.at

- Analyse des Projektes „Mamma-Screening“
 - Auf Initiative von Mag. Plessing gab es erste Kontakte per E-Mail zwischen Hr. Woisetschläger (SVC), Fr. Hackl (Statistik Austria) und Sabutsch (ELGA, HL7) zum Thema Abstimmung der Dokumentation und Datenschnittstellen beim aktuellen Brustkrebsfrüherkennungsprogramm.
 - Vorgespräche zwischen Sabutsch und Koch (SVC)
 - → Es scheint, dass das Projekt relativ weit fortgeschritten ist (als Schnittstelle wird die SS12 verwendet mit proprietären Formaten) und dass die Standardisierungsbemühungen zu spät kommen...
- Es soll geklärt werden, ob es im Bereich der Semantik der Meldungen noch Synergien bestehen. Es wäre wünschenswert, die ausgetauschten Dokumente mit ELGA CDA Dokumenten (Pathologie, Radiologie, Labor, Entlassungsbrief) abzustimmen
 - **Schanner nimmt Kontakt mit Projektverantwortlichen in der WGKK (Mag. Eger) auf**

- ❑ Bericht aus dem Projekte „Online-VZE“ (Dr Schanner)
- ❑ Bericht über laufende Abstimmungsaktivitäten durch Schanner und Sabutsch:
 - ❑ Dr. Schanner → Bestandsaufnahme der Datenfelder und der beteiligten IHE Profile
 - ❑ HL7 Austria (Sabutsch) erstellte am Beispiel des PID-Segments (V2.5) eine Übersicht über korrespondierende Daten in HL7 Version 3, mit besonderer Berücksichtigung der Spezifikationen von Namen- und Adressfeldern in CDA und in der Z-PI Schnittstelle.
 - ❑ Die entsprechenden Dokumente können zugesendet werden.
- ❑ Fr. Wimmer (HVB) benötigt dringend eine Bestandsaufnahme der verfügbaren standardisierten Datenformate → Schanner zirkuliert die Informationen vor dem IHE Meeting (4.2.), Kommentare an Schanner direkt bis vor dem 10.2.
- ❑ Schanner liefert Ergebnis aus dem IHE Treffen mit Ende Februar 2014

- ❑ Bericht aus dem Projekt „ Biosignale“ durch Sauermann, Schlögl
 - ❑ Normenprojekt im ON-K 238 für GDF als Draft für ÖNORM gestartet, Projekt ist genehmigt.
 - ❑ Kontakt zum „Institute for Knowledge Discovery at Graz University of Technology“ aufgenommen, wo das xdf-Format als Teil einer Biosignal Infrastruktur entwickelt verwendet wird.
 - ❑ Es soll analysiert werden, welche Anforderungen von GDF und XDF erfüllt werden, bevor weitere Standardisierungsschritte gesetzt werden (Schlögl, Sauermann, Schöttel, Seidl)
- ❑ Weitere Kontakte werden zu PACS Herstellern und DICOM Arbeitsgruppen erfolgen um von Anfang an umfassend an Anforderungen und Lösungen herangehen zu können.
 - ❑ DICOM Verantwortliche werden im April im Zuge des IHE Connectathons in Wien sein!

- „GS1 GLN für eGovernment“
 - Für eGovernment-Zwecker werden allen österreichischen Unternehmen und Vereinen international eindeutige Identifikatoren vergeben, eine Global Locator Number = GLN von GS1
 - Diskussion: Zusammenhang mit ELGA/GDA-I (→Privacy?)
- Hr. Sehorz (GS1) berichtet beim nächsten Meeting

❑ Interoperabilitätsforum am **21.5.2014** 14 Uhr

- Technikum Wien
- Catering wird gesponsert von HL7
- Es wird eine Outlook Einladung geben
 - BITTE UM RÜCKMELDUNG AUF DIESE EINLADUNG

❑ Weitere Termine:

- HL7 Jahrestagung 2014 „*Mit Sicherheit HL7*“ am 19.03 (www.hl7.at)
- Workshop „*Catching FHIR*“ am 20.03. (www.hl7.at)